



HföD-Aktuell 7/2021

Hochschule für den öffentlichen Dienst
in Bayern
Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung in Hof



Foto: db

.Aktuelles

- News für Studierende 3
- Qualifikationsprüfung 2021 - Nachbereitung 5
- 221 Tage Leere statt Lehre ... 6
- Die mündliche Prüfung ... 7
- Digitale Helden - Das Rechenzentrum am Fachbereich, Teil 3 8
- Kommentieren der Hilfsmittel 10

.Personalmeldungen 11

.Impressum 12

News für Studierende



Planung des Studienjahres 2021/2022

Aufgrund der weiterhin sehr hohen Studierendenzahlen und den fehlenden personellen und räumlichen Ressourcen sowie der voraussichtlich weiterhin bestehenden Pandemielage, wird leider auch das Studienjahr 2021/2022 in einem besonderen Modus ablaufen müssen.

In Abstimmung mit dem Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration gelten für das Studienjahr 2021/2022 (September 2021 bis August 2022) folgende Rahmenbedingungen:

1. Es wird jeweils nur ein Studienjahrgang (nVD) in Hof anwesend sein können.
2. Die Lehrveranstaltungen werden jeweils zu den lt. Stoffverteilungsplan festgelegten Zeiten durchgeführt.
3. Veranstaltungen, die einen Stundenumfang von mind. 10 Lehrveranstaltungsstunden umfassen, werden in der Regel auf einen synchronen (80 %) und einen asynchronen (20 %) Stundenanteil aufgeteilt.
4. Die synchronen Unterrichtsstunden werden entweder in Präsenz (Studierende sind in Hof) oder über ein virtuelles Klassenzimmer, z.B. Yulinc, (Studierende sind nicht in Hof) durchgeführt.
5. Die asynchronen Unterrichtsstunden werden über angeleitetes Selbststudium und Online-Lehre abgebildet.
6. Die Zeiten, zu denen die Studierenden in Hof bzw. nicht in Hof sind, teilen sich auf, wie in der Abbildung auf der nächsten Seite dargestellt.
7. Der Zeitraum März / April in den Fachstudienabschnitten 1 und 4 wird hierbei stundenplanungstechnisch als ein Zeitraum verplant. Synchrone Stunden, die im FSTA 4 im März liegen, werden über das virtuelle Klassenzimmer durchgeführt. Synchrone Stunden, die im FSTA 4 im April liegen, werden im Rahmen der Präsenzlehre durchgeführt. Im FSTA 1 erfolgt die Planung gleichermaßen, wobei die Präsenzzeit im März liegt und die Zeit des virtuellen Klassenzimmers den April betrifft.
8. Während der Zeiten, in denen die Studierenden nicht in Hof anwesend sind, befinden sich die Studierenden in Vollzeit im Fachstudium. Eine Anwesenheitspflicht an den Dienststellen besteht für diese Zeiträume nicht.
9. Während der Präsenzlehre wird ab September 2021 aufgrund des Infektionsschutzes nicht mehr mit Kleingruppen geplant. Vielmehr wird mit einer regulären Anzahl an Studierenden je Gruppe geplant. Soweit wegen einer andauernden Pandemielage Unterricht nur mit Einhaltung der 1,5 Meter Abstand möglich sein sollte, wird die reguläre Studiengruppe in zwei Teilgruppen eingeteilt. Der Unterricht wird im Rahmen eines wöchentlichen Wechselunterrichts stattfinden. D. h. in der ersten Woche ist die Teilgruppe A in Präsenz im Unterricht, die Teilgruppe B ist über das virtuelle Klassenzimmer zugeschaltet. In der zweiten Woche ist die Teilgruppe B in Präsenz im Unterricht, die Teilgruppe A ist über das virtuelle Klassenzimmer zugeschaltet, usw.

S.H.



Hochschule für den
öffentlichen Dienst
in Bayern

Fachbereich
Allgemeine Innere Verwaltung

Ablauf eines Studienjahres

9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8
FSTA2								FSTA3			
		ZP									
FSTA1											
FSTA4											
			DA								
								QP			

- ZP = Zwischenprüfung
- DA = Freistellungsphase für Diplomarbeit
- QP = Qualifikationsprüfung

- = Studierende in Hof
- = Studierende nicht in Hof

Qualifikationsprüfung 2021 - Nachbereitung

Dass die Organisation der Qualifikationsprüfung 2021 in diesem Jahr eine besondere Herausforderung für das Prüfungsamt war, haben wir bereits in unserem Newsletter 6/2021 berichtet.

Aber auch die Nachbereitung hatte in diesem Jahr ihre Besonderheiten:

Täglich wurden die Platzziffern für die Prüflinge neu ausgelost, und zwar unter allen Prüflingen, sodass nicht an der Regierung von Unterfranken z. B. die Plätze 1 bis 45 vergeben wurden und an der Regierung von Oberfranken die Nrn. 46 bis 98, sondern alle 468 Platzziffern waren täglich in ganz Bayern verteilt.

Als dann nach den sechs Prüfungstagen die jeweiligen Pakete von allen 7 Prüfungsorten von unseren Fahrern am Donnerstag und Freitag in Hof im Prüfungsamt abgeladen wurden, musste zuerst „etwas Ordnung“ in die ungeordneten Stapel gebracht werden. Alle 2.808 Prüfungsarbeiten mussten einzeln kontrolliert und registriert werden, um allen Korrektoren die geplanten Prüfungsarbeiten zuzuordnen und auf die Fächer zu verteilen bzw. zu verschicken.

Aus diesem Grund kam es naturgemäß zu einer Verzögerung von bis zu eineinhalb Wochen für die ersten Prüfungstage, bis die Korrektoren die erwarteten Prüfungsarbeiten zur Korrektur vorliegen hatten. Besondere Umstände erfordern eben von allen Beteiligten flexiblen und besonderen Einsatz ...

db/J.P.



Foto: J.P.

221 Tage Leere statt Lehre, aber jetzt lebt der Campus wieder!

Ein neblig-trüber Tag im November, das ist an und für sich nichts Ungewöhnliches. Für die Hochschule allerdings war es ein einschneidender Tag: Man schreibt den 26. November 2020, den letzten Tag der Zwischenprüfung für den Studienjahrgang 2019/2022. Es war gleichzeitig der letzte (halbwegs) reguläre Tag für die Hochschule. Der Jahrgang 2020/2023 war aufgrund der Pandemie ohnehin schon nicht wie üblich angereist, so dass nur die Prüflinge den Campus bevölkerten. Doch nach der erfolgreichen Durchführung der Klausuren kehrte für eine lange Zeit gespenstische Ruhe ein. Wegen der hohen Inzidenzzahlen mussten sämtliche Präsenzveranstaltungen für lange Zeit eingestellt werden.

Für die Qualifikationsprüfung Ende Juni, die dezentral in ganz Bayern verteilt abgehalten wurde, war dann schon ein kleiner Teil an Studierenden nach Hof zurückgekehrt. Aber erst jetzt, am 5. Juli 2021, konnte nach einer Beruhigung des Infektionsgeschehens der komplette Jahrgang 2019/2022 wieder die Hochschule besuchen. Möglich macht dies ein umfassendes Hygienekonzept, dass es erlaubt, erste Schritte in Richtung Normalität zu gehen. Nach wie vor

gehören aber Abstandsgebote und Masken (auch während der Vorlesungen für Dozierende und Studierende) zum Bild. Es gibt dazu durchaus kritische Stimmen, die aufgrund des unsicheren Mutationsgeschehens ein weiteres Lernen über virtuelle Lehrsäle und mit digitalen Unterlagen bevorzugt hätten. Dennoch ist die Freude bei vielen Rückkehrerinnen und Rückkehrern spürbar groß, die lange vermissen Studienfreundschaften wiederzusehen und auch die Unterrichtsatmosphäre in Präsenz wird von vielen als positiv angesehen. Einfache Nachfragen, der schnelle Kontakt zu den Lehrenden und die kurzen Wege am Campus – also die Stärken, die die Hochschule auch vor Corona-Zeiten ausgezeichnet haben – werden als hilfreich bei der Vermittlung des Stoffes angesehen.

Allen gemein ist die Hoffnung auf einen doch möglichst unbeschwerten Sommer in Hof und auf das Ausbleiben einer sogenannten „vierten Welle“ im Herbst, da niemand nochmals 221 Tage Leere statt Lehre an der Hochschule erleben möchte.

T.B.



Foto: db

Die mündliche Prüfung - letzter Baustein der QP



Foto: K.V.

Die mündliche Prüfung konnte unter Beachtung der coronabedingten Vorgaben in den Räumen der Hochschule durchgeführt werden. Es waren täglich mehrere Prüfungskommissionen im Einsatz, so dass Ende Juli die Prüfung bereits abgeschlossen werden konnte.

Im Bild ein Prüfungsraum, welcher zeigt, dass die Abstände zwischen Studierenden und Prüfungskommission in jedem Fall ausreichend sind. Dazu wurde auf stetige Belüftung geachtet und nach jeder abgeschlossenen Prüfung erfolgte eine Desinfizierung der Bereiche der Prüflinge. Im Bild rechts als Prüfling Frau Natalie Edelmann, Bezirk Mittelfranken, und als Mitglied der Prüfungskommission Frau Yvonne Schwalb. Der zweite Prüfer ist links nicht im Bild.

K.V.

Digitale Heldentaten - Das Rechenzentrum am Fachbereich AIV

Teil 3



v.l. Thomas Michalik, Sven Geipel, Thomas Natzheim, Birgit Wunderatsch (Foto: B.W.)

Das RZ-Team stellt sich vor:

Birgit Wunderatsch

Birgit Wunderatsch ist eine Allrounderin an der HföD: Als im Herbst 1983 der Lehrbetrieb am Fachbereich in Hof aufgenommen wurde, war sie nach dem Studium an der damaligen Beamtenfachhochschule zunächst in der Stundenplanung tätig, dann in der Personalstelle und seit vielen Jahren nun im Rechenzentrum. Sie kennt daher die Abläufe an der Hochschule sowohl aus eigener Erfahrung als auch durch langjährige Tätigkeit in verschiedenen Sachgebieten der Verwaltung.

Schwerpunkt ihrer Tätigkeit ist derzeit die Anwenderbetreuung des Verwaltungspersonals, wobei Abläufe mit Hilfe der IT optimiert oder vereinfacht werden sollen.

Zur Unterstützung wurde über die Jahre hinweg eine Datenbank aufgebaut, in der fast alle Verwaltungsabläufe zusammenlaufen. Ob Studienplanung oder Deputatsabrechnung, Heizungsabsenkung oder Stundenplan, Leistungsnachweise oder Hochschulstatistik, Diplomarbeiten oder Prüfungsnoten, Fortbildung oder Wartung – irgendwie hängt alles zusammen. Künftig wird ein großer Teil dieser Verarbeitung über ein Hochschulmanagementsystem laufen. Die Herausforderung war, über alle Fachbereiche hinweg ein Programm zu finden, das möglichst viele Bereiche abdeckt.

Sven Geipel

Sven Geipel ist seit Juli 2001 am Fachbereich tätig. Zuvor war er in einer privaten Firma in Schöneck/Vogtland beschäftigt.

Das für das Rechenzentrum notwendige Handwerkszeug erlernte er durch sein Studium der Technischen Informatik an der Staatlichen Studienakademie Glauchau von 1995 bis 1998. Hier erlernte er neben den Informatik-Kernkompetenzen insbesondere die Betreuung technischer Anwendungen und eignete sich Spezialwissen für die digitale Welt an. In den letzten 20 Jahren war er daher mit vielen verschiedenen Einsatzbereichen im Rechenzentrum betraut.

Schwerpunkt seiner Tätigkeit ist die Administration der zentralen Systeme (Server, Netzwerktechnik incl. WLAN) sowie die Softwarekonfiguration der Clients mit Hilfe eines Installationstools. Derzeit arbeitet er außerdem an einer Aktualisierung älterer Rechner wegen bekannter Sicherheitslücken in Windows und an Migrationen in der Informationstechnik.

Thomas Natzheim

Thomas Natzheim hat am 1. Juni 2020, mitten in der Corona-Zeit, seinen Dienst am Fachbereich aufgenommen. Zuvor war er im Rechenzentrum des Landkreises Wunsiedel i. Fichtelgebirge tätig und hat dort auch die praktische Ausbildung zum Diplom-Verwaltungsinformatiker von 2015 – 2018 durchlaufen. Dass aus seinem Studium die Hochschule schon gut bekannt war, erleichterte seinen Einstieg natürlich. Auch konnte er noch viel von seinem Vorgänger Horst Rödel mitnehmen. Neben dessen Aufgaben (Haushalt des Rechenzentrums, Beschaffung, allgemeine Verwaltung) ist Thomas Natzheim stellvertretend für Sven Geipel auch mit technischen Themen (insbesondere bei der Administration der zentralen Systeme) befasst.

Dass er in seiner Freizeit aktives Mitglied der Luftsportgruppe Münchberg und als gelernter Kfz-Mechatroniker auch begeisterter Hobby-schrauber ist, ist für seine technischen Tätigkeiten sicher nicht von Nachteil.

Thomas Michalik

Er ist seit 1. Januar 1989 am Fachbereich und im Sachgebiet IT tätig und darf damit getrost als Urgestein bezeichnet werden.

Seine Aufgaben umfassen dabei vor allem die Anwenderbetreuung der Studierenden, Hochschullehrer, Lehrbeauftragten und der Verwaltung sowie den Betrieb und die Weiterentwicklung der Lehrsaaltechnik. Auch das zentrale Drucksystem und die Bürotechnik werden von ihm betreut. Hardwarefehler werden von Thomas Michalik zielsicher behoben und – wenn doch nicht möglich oder wenn der Zahn der Zeit zu stark an der Technik genagt hat – auch neu installiert und ausgetauscht. Die Recherche nach neuer Technik für Lehre und Verwaltung (z. B. im Bereich von Präsentationsmöglichkeiten) gehören ebenso zu seinem vielfältigen Aufgabengebiet.

Robert Szabad

Robert Szabad möchte ein Brückenbauer sein: Zwischen der IT auf der einen Seite und den Menschen, die sie letztendlich einsetzen, auf der anderen. Während seines grundständigen Studiums der Medieninformatik hat er sich daher vor allem mit Werkzeugen und Möglichkeiten der Informationsvisualisierung und -vermittlung beschäftigt und konnte im späteren Masterstudium Schnittstellen menschengerechter gestalten.



Neben der Vertretung und Unterstützung von Thomas Michalik bei der Anwender- und Technikbetreuung ist Robert Szabad für die Betreuung der Webanwendungen (Internet und Intranet) sowie der Lernplattform ILIAS incl. der virtuellen Lehrsäle zuständig. Im Team mit Birgit Wunderatsch betreut er außerdem die Hochschuldatenbank und bereitet mit ihr zusammen die Ablösung durch das Hochschulmanagementsystem vor.

Aktuell nimmt auch die Einweisung neuer Lehrbeauftragter und Fortbildungsdozenten einen guten Teil seiner Arbeitszeit ein.

Karl Wohlrab

Seit dem 1. September 2001 ist Karl Wohlrab am Fachbereich als hauptamtlicher Hochschullehrer für den Themenbereich Informatik und in Zweitfunktion als wissenschaftlicher Leiter des Rechenzentrums tätig.



Neben seiner Tätigkeit als Dozierender ist er im Rahmen der Aufgaben für das Rechenzentrum für die Planung und Koordination sowie für die Beratung der Hochschulleitung zu IT-Themen verantwortlich. Derzeit leitet er auch das Projekt zur fachbereichsübergreifenden Einführung eines Hochschulmanagementsystems.

K.W./T.B.

Neues aus der Lehre

Die Hochschule für den öffentlichen Dienst bietet am Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung ein interessantes Studium, welches sich an den Anforderungen der Praxis orientiert und beste berufliche Chancen mit vielfältigen Einsatz- und Aufstiegsmöglichkeiten bei einer Kommune oder einer staatlichen Behörde eröffnet. Um die Grundlagen dafür zu schaffen, erwerben die Studierenden mit modernen Lernpraktiken die erforderlichen Fachkenntnisse und Arbeitstechniken sowie methodisches Wissen und Urteilsvermögen. Unter der Rubrik „Neues aus der Lehre“ möchten wir über aktuelle Entwicklungen in diesem Bereich regelmäßig im Rahmen unseres Newsletters informieren.

Kommentieren der Hilfsmittel: Der Schlüssel zur erfolgreichen Klausur?

Es ist ein Thema, das Generationen von Studierenden schon bewegt hat: Wie präpariere ich meine Gesetzestexte so, dass sie mir in einer Klausur oder Prüfung eine echte Hilfe sein können? Gerade Studienanfänger sind mit den Regelungen zur Kommentierung noch wenig vertraut, so dass nicht selten die Dozierenden um entsprechende Ratschläge angefragt werden. Daher ist es nicht nur für Studierende wichtig, sich mit den zulässigen Anmerkungen in den Hilfsmitteln zu beschäftigen, sondern auch für die Lehrpersonen.

Im Rahmen eines Vortrages des Arbeitskreises „Didaktik“ hat daher Hochschullehrer Thomas Böhmer, der sich auch für die Einweisung der Studierenden in die Kommentierung verantwortlich zeigt, über zulässige und sinnvolle Wege der Präparierung der Hilfsmittel referiert. Interessant war zunächst zu sehen, wie sich die Art des Kommentierens in den vergangenen Jahrzehnten verändert hat. Da zuerst kaum Einschränkungen bestanden, führte dies zu einer wahren Schreibwut in den Gesetzesbänden. Jeder Millimeter an freier Fläche wurde mit mehr oder minder sinnvollen Anmerkungen beschrieben. Nach einer Reform der Kommentierregeln sind letztlich vier wichtige Hilfen übriggeblieben: handschriftliche Unterstreichungen, Nummerierungen, Hervorhebungen und Verweisungen von einzelnen Vorschriften auf andere Vorschriften.

Mit diesen – auf den ersten Blick eingeschränkten – Zusätzen, ist es möglich, aus einem „nackten“ Gesetz ein gutes Hilfsmittel für Klausuren, Prüfungen und auch die Praxis zu schaffen. Statt einem Wirrwarr an möglichst viel Text wie in früheren Jahren, lassen sich durch die aktuellen Regelungen gezielter Systematik und Prüfungsreihenfolgen darstellen. Für die Lehrenden der Hochschule war vor allem wichtig, die Möglichkeiten und Grenzen dieser erlaubten Zusätze zu kennen, um dies im Unterricht entsprechend weitergeben zu können. So zeigte Thomas Böhmer die verschiedenen Wege auf, systematische Schemata zu erstellen oder mit den zugelassenen Zusätzen sinnvolle Verweisungen zu anderen Normen vorzunehmen – ein wichtiger Erkenntnisgewinn für die Anwesenden, um selbst entsprechende Tipps an Studierende weitergeben zu können.

Ganz allgemein dient der Arbeitskreis „Didaktik“ zur internen Weiterbildung vor allem für neue Kolleginnen und Kollegen, wo auf einer niederschweligen Ebene viele Fragestellungen rund um die Tätigkeit als Dozierende geklärt werden können und damit die Qualität der Lehre insgesamt gesteigert werden kann.

T.B.



Verstärkung in der Lehre durch Herrn Florian Hegewald

Florian Hegewald war nach seinem Studium an der HföD im Zeitraum von 2009 bis 2012 zunächst für knapp zweieinhalb Jahre in der Personalabteilung der Stadt Hof als Sachbearbeiter für die Tarifbeschäftigten eingesetzt. Von November 2014 bis zu seinem Wechsel vor einigen Monaten an die HföD war er als Sachgebietsleiter der Ausländerbehörde der Stadt Hof tätig. Insbesondere durch diese Tätigkeit mit den seit dem Jahr 2015 aufgetretenen Herausforderungen, die auch gerade die Stadt Hof besonders getroffen haben, konnte er, auch über das rein Rechtliche hinaus, sehr vielseitige Erfahrungen sammeln, die für seine berufliche und persönliche Entwicklung sehr hilfreich waren.

Bereits seit einigen Jahren ist Herr Hegewald als nebenamtlicher Dozent für die Lehrveranstaltungen „Ausländer- und Asylrecht“ und „Erlass von Bescheiden“ sowie zuletzt auch als Prüfer im

Rahmen der mündlichen Prüfung an der HföD tätig. Die dabei sowie im Rahmen seines eigenen Studiums gewonnenen Eindrücke haben bei ihm recht schnell den Wunsch geweckt, die Lehrtätigkeit in Zukunft hauptamtlich auszuüben. Zudem findet er es sehr spannend, für die Ausbildung zukünftiger Führungskräfte in der Verwaltung in ganz Bayern mitverantwortlich zu sein.

Sein Einsatzgebiet umfasst vor allem die Bereiche des Allgemeinen Verwaltungsrechts, Arbeits- und Tarifrechts sowie die Lehrveranstaltungen „Ausländer- und Asylrecht“ und „Erlass von Bescheiden“. Zu all diesen Bereichen hatte er in seiner bisherigen beruflichen Laufbahn sehr konkrete Anknüpfungspunkte und konnte viele praktische Erfahrungen sammeln, die ihm nun bei der Gestaltung der Lehrveranstaltungen wiederum von Nutzen sind. Ergänzend kommt als neues Themengebiet noch das Datenschutzrecht hinzu.

Sehr erfreut zeigt sich Herr Hegewald über die sehr offene und kollegiale Zusammenarbeit sowie die Hilfsbereitschaft aller Kolleginnen und Kollegen, die ihm den Einstieg, trotz der coronabedingten Einschränkungen, sehr erleichtert hat und für die er sich an dieser Stelle auch bedanken möchte. Darüber hinaus empfindet er das gesamte Arbeitsumfeld an der Hochschule sowie den Kontakt mit den Studierenden, seit einigen Wochen wieder in Präsenz, als sehr angenehm und spannend zugleich. Besonders begeistert ihn, wenn eine Studiengruppe oder einzelne Studierende so intensiv bei der Sache sind, dass ihm als Dozenten die nächste Frage schon vorweggenommen wird.

Florian Hegewald stammt aus Hof und wohnt derzeit auch noch im Stadtgebiet, allerdings werden seine Ehefrau und er in wenigen Monaten ins Umland ziehen, ein Hausbau steht an.

Er ist ein natur- und sportbegeisterter Mensch. In seiner Freizeit sind seine Frau und er gerne mit dem Hund unterwegs und unternehmen regelmäßig Wanderungen, darüber hinaus ist er ein leidenschaftlicher Koch. Ansonsten ist er in einem Fußballverein im Hofer Umland sowohl als Spieler, als auch in der Vorstandschaft aktiv. Insgesamt ist er sehr fußballinteressiert und großer Fan von Arsenal London. Auch seiner früheren sportlichen Leidenschaft, der Leichtathletik, hält er noch regelmäßig in passiver Form, als Wettkampfhelfer und Kampfrichter, die Treue.

F.H./K.V.

Herausgeber:
Hochschule für den öffentlichen Dienst
in Bayern
Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung
Wirthstraße 51
95028 Hof
Tel. 09281 409-100
Fax 09281 409-109

www.hfoed.bayern.de
aktuell@aiv.hfoed.de

Verantwortliche Redaktion:

Harald Wilhelm
Direktor

Klaus Völkel
Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 09281 409-152
klaus.voelkel@aiv.hfoed.de

Redaktionsteam:

Thomas Böhmer
thomas.boehmer@aiv.hfoed.de

Sabrina Hegewald
sabrina.hegewald@aiv.hfoed.de

Mario Kullmann
mario.kullmann@aiv.hfoed.de

Julia Pirner
julia.pirner@aiv.hfoed.de

Dagmar Bayer
(Gestaltung/Layout)
dagmar.bayer@aiv.hfoed.de

Sven Geipel
(Webmaster)
sven.geipel@aiv.hfoed.de

Alle Rechte vorbehalten.
Abdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung
des Herausgebers.